

Demeter-Beratung mit Fachkompetenz und Vertrauen

Ergebnisse einer Studie zur Zufriedenheit von Öko-Landwirten mit der Beratung

Dr. Simone Helmler forschte zu Kommunikations-, Bildungs- und Beratungsthemen in der Landwirtschaft.

Zwischen 2012 und 2014 begleitete sie das Projektteam bei Fragen der Qualitätssicherung des empirischen Forschungsprozesses und der statistischen Analyseinstrumente. Seit November

2014 baut sie die Demeter Akademie auf



Berater, die gut auf die individuelle Situation eingehen, hohe Fachkompetenz, gute Beziehungsqualität, gute Vernetzung mit dem Forschungs- und Versuchswesen, sowie Informations- und Weiterbildungsangebote des Verbandes, die weit über Beratung hinausgehen – 43 Klienten der Demeter-Erzeugerberatung bewerteten die Leistungen ihrer Berater überaus positiv. Dies gilt für die Fachpraxis und die vertrauensvolle Beziehung zwischen Betriebsleitern und Beratungskraft ebenso wie für die Klarheit und Vorbereitung der Gesprächsführung. In einigen Punkten weichen die befragten Demeter-Betriebsleiter deutlich von den anderen Befragten ab, in positiver Weise.

Zur Studie

In der Studie „Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger in Deutschland“ untersuchten Wissenschaftler der Hochschule Ebers-

walde, wie zufrieden ökologisch wirtschaftende Landwirte mit den Beratungsangeboten und den Beratungsleistungen sind. Zur Referenz machen die Wissenschaftler jeweils die Leistungen, die in den Jahren 2011 bis 2013 in Anspruch genommen wurden. Durchgeführt wurde die Befragung Ende 2013/Anfang 2014 als sogenannte Klassenzimmerbefragung: Im Anschluss an verschiedene Erzeugertreffen, die in dieser Zeit stattfanden, wurde das Projekt vorgestellt und die Erzeuger wurden gebeten, einen standardisierten Fragebogen auszufüllen.

**598 Befragte, davon
137 Demeter-Betriebe**

Insgesamt wurden 598 Öko-Erzeuger aus fast allen Bundesländern befragt. Unter den Befragungsteilnehmern sind 137 Demeter-Betriebe vertreten, jedoch haben von diesen Betrieben nur 43 Betriebe in dem abgefragten Zeitraum Beratung in Anspruch genommen. Demeter-Beratungsanbieter, die hier erfasst wurden, sind die Demeter-Erzeugerberatung Mitte/Nord und der Beratungsdienst Ökologische Landwirtschaft in Baden-Württemberg Schwäbisch Hall.

Von den Befragten der Gesamtuntersuchung gehören 92% zu einem der Ökoverbände, die Befragten haben insgesamt ein hohes Ausbildungsniveau; 75% der Betriebe wirtschaften im Haupterwerb, 70%

der Betriebe haben vor 1999 umgestellt, deutlich mehr als die Hälfte der erfassten Betriebe kombinieren zwei bis drei Betriebszweige und integrieren ebenso viele Stufen der Wertschöpfung (LULEY et al. 2015, S.127). Für die befragten Demeter-Betriebe mit Beratung stellt sich dies ähnlich dar. 35 der 43 Betriebe sind im Haupterwerb, nur neun der befragten Betriebsleiter haben die Betriebsleitung in den letzten 15 Jahren übernommen, alle anderen sind mit ihren Betrieben deutlich länger bei Demeter.

Ergebnisse mit Blick auf die Demeter-Betriebe

In der Befragung sind die Demeter-Betriebe überdurchschnittlich stark vertreten, die mit 43 Befragungen kleine Teilgruppe „mit Beratung durch einen Demeter-Anbieter“ wurde bereits erwähnt. Im Vergleich zum Gesamtgruppe ist dies wenig, denn insgesamt ließen sich 70% der Betriebsleiter im Referenzzeitraum der Studie beraten. Die Nicht-Inanspruchnahme von Beratung begründen die Betriebsleiter mit ihrer langjährigen Erfahrung, dem intensiven Austausch mit Kollegen, sowie mit ihrer individuellen Wahrnehmung, dass es aktuell keinen Beratungsbedarf gab oder auch mit der intensiven Auseinandersetzung mit Fachlektüre. Ein zweiter Grund dürfte sein, dass Demeter-Beratung je nach Region nicht der wichtigste Anbieter ist, da insbesondere die

Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger

Das gleichnamige Projekt ist ein FuE-Vorhaben aus dem Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft im Bereich Ökonomie/Sozialwissenschaften der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Geschäftszeichen 512-06.01-28110E135. Projektlaufzeit: 15. Dezember 2012 bis 31. Juli 2014. Der Abschlussbericht findet sich unter <http://orgprints.org/27999/>, eine Kurzfassung unter <http://www.hnee.de/de/Fachbereiche/Landschaftsnutzung-und-Naturschutz/Team/Professuren/Prof.-Dr.-Horst-Luley/Beratung-im-Oekolandbau/Beratung-oekologisch-wirtschaftender-Erzeuger-in-Deutschland-BoewED/Beratung-oekologisch-wirtschaftender-Erzeuger-in-Deutschland-BoewED-E6675.htm>

Befragten aus Nordrhein-Westfalen, aber auch die Befragten in Niedersachsen oder Hessen staatliche Beratungsangebote zur Verfügung haben.

Was ist den Demeter-Betriebsleitern bei ihren Beratern wichtig?

Übereinstimmend sehen alle Befragten die gute fachliche Qualifikation, das Vertrauensverhältnis und damit die Beziehungsqualität, sowie eine gute Erreichbarkeit als die drei wichtigsten Qualitätskriterien für eine gute Beratung an. Die unwichtigsten Kriterien sind – ebenso übereinstimmend über die verschiedenen Verbände und Beratungsanbieter hinweg – ein günstiger Preis, das Vorhandensein hilfreicher Kontakte zu Behörden, Banken oder zur Politik, sowie ein Abschlussgespräch. Dieses Ergebnis basiert auf einer Liste mit 15 Statements, aus denen die Befragten die für sie fünf wichtigsten Kriterien auswählten und gewichteten.

Die Unterschiede zwischen den Befragten und dem durch sie bewerteten Beratungsangebot liegt bei den Kriterien, die mittelwichtig bewert



Demeter-Bayern

tet wurden. Die Demeter-Betriebsleiter betonen hier überaus stark, wie wichtig ihnen eine gute Vorbereitung und Strukturierung des Beratungsgesprächs ist. Dem folgt an zweiter Stelle die Offenheit, je nach Fragestellung auch andere Menschen mit in den Beratungsprozess einzubeziehen und die Relevanz bzw. Praxisnähe der Beratung.

Was die Demeter-Beratung richtig gut kann

Die Demeter-Betriebsleiter bewerten das Angebot der Demeter-Beratung insgesamt sehr gut und im

Vergleich zu den anderen Befragten durchweg besser. Mit dem Wert von 1,68 auf einer fünfstufigen Skala, steht die Beurteilung der ergänzenden Angebote an Information und Weiterbildung, die Erfahrung der Berater durch die Beratungsarbeit selbst und die Fachkompetenz der Demeter-Berater weit vorne. Ebenso gut bewertet wird, dass die Demeter-Berater gut auf die je spezifische Situation eingehen, dass sie Kontakt zu Fachleuten vermitteln können und eng vernetzt sind mit dem Forschungs- und Versuchswesen. Deutlich gesehen werden auch die Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung im Demeter-Verband bzw.

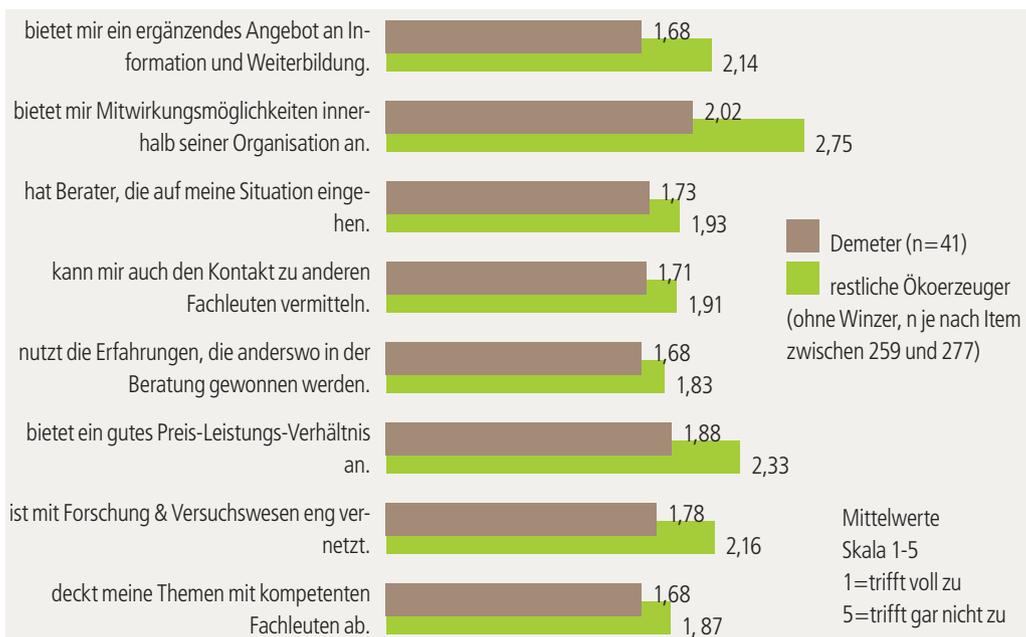
Als kompetente Betriebsbegleitung wahrgenommen: Demeter-Beratung

Ergebnisse der Gesamtstudie

- Rund 70 Prozent der 598 befragten Betriebsleiter ließen sich in den Jahren 2011 bis 2013 beraten, 55 % aller Befragten hat Umstellungsberatung genutzt.
- Viele Ökoerzeuger arbeiten mit mehr als einem Beratungsanbieter zusammen. 58 % hatten im Zeitraum von 2011–2013 einen wichtigsten Anbieter, 27 % zwei wichtigste Anbieter und 15 % drei wichtigste Anbieter. Der Beratungsumfang, gemessen an der Anzahl der Stunden beim wichtigsten Anbieter, liegt im Durchschnitt der drei Jahre bei knapp 12 Stunden. Das Maximum liegt bei 26 Stunden.
- Das weite Spektrum von Themen, zu denen beraten wurde, entspricht der vielgestaltigen Ausrichtung der Betriebe. Wichtigste Themen sind die Optimierung/Erzeugung im Pflanzenbau und in der Tierhaltung. Fragen zur Vermarktung, zur Verarbeitung und

- zum Naturschutz werden weniger stark als Beratungsthemen aufgenommen, ebenso Förderung und Richtlinien. Drei weitere Aspekte, die die Autoren aus den Antworten hervorheben, sind: a) Betrieb und Betriebsentwicklung (Zupacht, Faktorenausstattung, Generationenwechsel, soziale Fragen); b) Optimierung der Wirtschaftlichkeit; und c) Umbau und Neubau von Wirtschaftsgebäuden.
- Bei 33% erfolgte die Beratung mit Betriebsbesuch, bei 22% handelte es sich um eine einmalige Telefonberatung, 16% nutzten die persönliche Kurzberatung ohne Betriebsbesuch, bei 11% der Betriebe erfolgte eine intensive und längerfristige Beratung.
- Die Hälfte der Befragten hat einen Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Verträge gehen zurück auf die Mitgliedschaft im Verband (54%), auf den guten

- Ruf des Anbieters (49%), zu 28% folgten die Befragten der Empfehlung von Kollegen, an vierter Stelle steht mit 19% die gute Erreichbarkeit.
- Die Befragten haben eine überdurchschnittlich hohe Ausbildung, sind überwiegend seit mehreren Dekaden Betriebsleiter, sie beschreiben stabile Betriebsituationen, in denen kaum gravierende Änderungen bevorstehen. Von den Autoren werden sie als proaktiv charakterisiert.
- Eine grundsätzliche Ablehnung von Beratung ist nicht erkennbar. Eher unterstreichen die Ergebnisse die fundierte Wissensbasis der Betriebsleiter, die Bedeutung kollegialer Gespräche und andere Formen des Wissensaustauschs. Vermeintliche Lücken in den Beratungsangeboten werden durch das Hinzuziehen von anderen Anbietern ausgeglichen.



Gut bewertet: Qualität des wichtigsten genutzten Beratungsanbieters bezogen auf acht Qualitätskriterien – vergleichende Darstellung der Demeter Erzeugerberatung

(Luley, H.; Kröger, M.; Rieken, H. 2015: Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger in Deutschland. Schriftenreihe Kommunikation und Beratung No. 117. Margraf Publishers, Weikersheim. S. 215)

den Beratungsorganisationen. Die Werte, die für die Demeter-Beratung auf einer Skala von 1 (positiv) bis 5 (negativ) im Durchschnitt vergeben werden, liegen zwischen 1,68 und 2,02. Im Vergleich dazu liegen die durchschnittlichen Bewertungen der anderen Anbieter zwischen 1,83 und 2,75 (Luley et al. 2015, S. 214f.).

Beratung ist Beziehungs- und Fachqualität

Die Ergebnisse stehen für die hohe Qualität der Demeter-Beratung aus Sicht der befragten Demeter-Betriebsleiter. Im Einzelnen stellt sich diese Qualität aus den Personen her, die in den Prozess involviert sind. Eine gute Beziehungsqualität, die Fähigkeit, sich aufeinander einzulassen, die Fähigkeit zuzuhören und empathisch kommunizieren zu können, sind Voraussetzungen für lösungsorientierte Gespräche zu

betrieblichen Fragestellungen. Den Demeter-Beratern gelingt es aus Sicht der Betriebsleiter, in der Gesprächsführung eine vertrauensvolle und vorankommende Atmosphäre zu schaffen. Dies wird von den Betriebsleitern anerkannt und geschätzt. Es bestätigt die fachliche Güte, die im Biodynamischen überaus komplex und vielschichtig ist. Und es bestätigt, dass die offen lassende und doch vorbereitete, strukturierte und klare Unterstützung dazu beiträgt, sich aufeinander einzulassen und so miteinander an Lösungen und deren Umsetzung zu arbeiten.

Die Ergebnisse besagen nicht, dass Demeter-Beratung immer so ist, wie hier dargestellt. Um einen Rückschluss auf die Gesamtheit zu ziehen, ist die Stichprobe mit 43 Betriebsleitern zu klein und die Beratungsangebote im Bundesgebiet zu unterschiedlich voneinander. Deutlich wird jedoch, welche Qua-

litäten von Beratungsarbeit – die Beziehungsqualität und die Fachqualität – in besonderer Weise gewürdigt werden. Für die Berater selbst schaffen die Ergebnisse eine Grundlage, an dieser Qualität immer wieder neu zu arbeiten. Zu Gute kommt dies nicht nur den langjährig bestehenden Beratungskontakten, indem diese gut bleiben oder sich noch mehr verbessern. Vielmehr ist dies auch Grundlage für neu hinzukommende Betriebe, sich auf Demeter einzulassen, da sie erwarten können, in der Umstellungsberatung gut verstanden und unterstützt zu werden. Auch für Betriebe, die sich mit komplexen Fragestellungen auseinandersetzen, die über praktische Fachfragen hinausgehen, deren Lösung eng an die jeweiligen Persönlichkeiten und an Erkenntnis geknüpft sind, bietet eine solch qualifizierte Beratung die passende Unterstützung.

Für das betriebliche Wissensmanagement ist Beratung eine unter ganz verschiedenen Möglichkeiten, Wissen zu erweitern, um das eigene Handeln und die eigene Aktivität im Betrieb zu ergründen, Situationen vorweg zu empfinden und nach vorne weiter zu entwickeln. Überaus positiv bewertet durch die befragten Demeter-Betriebsleiter, wirkt die Beratung von landwirtschaftlichen Unternehmen nur in der Übereinstimmung von Beziehungs- und Fachqualität. ●